

U3 im Kindergarten - unsere Nestgruppe

Um Kindern, die unter 3 in unserer Kita starten einen sicheren und überschaubaren Rahmen zu geben, bieten wir die Möglichkeit, in der U3 Gruppe anzukommen.

Diese Gruppe bietet 12 Plätze für Kinder von 2;0 - 3;0 Jahren an.

Die kleine Gruppe ermöglicht den Kindern in einem überschaubaren und geschützten Rahmen eine erste Trennung von ihrer Familie zu bewältigen. Dieser Rahmen wird von 2 Fachkräften liebevoll begleitet und gestaltet. Die Eltern sind während der Eingewöhnungszeit die aktiven Begleiter ihres Kindes. Damit das Kind sich in seiner noch fremden Umgebung zurechtfinden und für sich einen sicheren Platz finden kann, braucht es seine Bindungspersonen als sicheren Rückzugsort. Das Kind entscheidet gemeinsam mit den Eltern, wann die ersten Trennungsmomente stattfinden können. Dieser kann bei jedem Kind zu einem anderen Zeitpunkt erfolgen. Damit gewährleisten wir eine optimale, individuelle Eingewöhnungsphase.

Der Alltag richtet sich nach den Bedürfnissen und Interessen des Kindes, welcher von den Fachkräften beobachtet, dokumentiert und begleitet wird. Das Spielmaterial ist altersgerecht ausgesucht und bietet Anregungen für alle Sinne. Den Kindern wird die Möglichkeit zur Selbstwirksamkeit und der Entwicklung eigener Ideen gegeben, darum wird bei der Auswahl des Spielmaterials auf Experimente, Naturerfahrungen, Bewegung sowie haptische Erfahrungen Wert gelegt. Der Raum wirkt somit als 3. Pädagoge.

Um den Kindern in der ersten Zeit einen sicheren Rahmen zu geben, gestalten wir die Brotzeit mit den Kindern gemeinsam in unserem Gruppenraum. Die Zutaten zum gemeinsamen Frühstück kaufen wir mit den Kindern ein. Im Laufe des Kindergartenjahres lernen die Kinder unsere Brotzeitweise kennen, bringen ihre Brotzeit von zu Hause mit, um diese dann mit den anderen Kitakindern in der Brotzeitweise zu essen. Sie lernen auf ihre Bedürfnisse zu hören und dementsprechend zu handeln: Ich habe Hunger → ich gehe essen.

Das Wahrnehmen der Bedürfnisse ist eine Grundvoraussetzung auch in der Sauberkeitsentwicklung. D.h. ein Kind entscheidet selbst, wann es seine Windel ablegt. Die Fachkräfte haben hierbei die Aufgaben, das Kind dabei zu unterstützen, indem sie auf die Signale der Kinder achten und diesen entsprechend folgen, bzw. sie benennen. Dabei ist uns der intensive Austausch mit den Eltern wichtig, um das Kind in dieser Entwicklungsphase bestmöglich zu begleiten.

Jedes Kind hat ein anderes Ruhebedürfnis. Dazu lädt der Kuschelbereich im Gruppenraum ein. Kinder, die sich mittags ausruhen möchten können im Schlafräum mittags zur Ruhe kommen.

Die Tagesstruktur im U3 Bereich gibt den Kindern einen sicheren Rahmen. Die Kinder kennen den Ablauf, der i.d. Regel täglich gleich aufgebaut ist. So beginnt die U3 Gruppe mit dem Ankommen im Freispiel. Mit dem anschließenden Morgenkreis starten die Kinder gemeinsam in den Tag. Sie bereiten das Frühstück zu und leben ihre Interessen / Bedürfnisse dann in der ausgiebigen

Auszug aus unserer pädagogischen Konzeption

Freispielzeit aus. Die Kinder gehen täglich nach draußen und treffen sich im Anschluss dann zum Mittagessen wieder im Gruppenraum.

Die Ruhephase der Kinder findet i.d.R. zwischen 12.30 und 14.00 statt. Im Anschluss haben die Kinder wieder die Möglichkeit, sich im Freispiel oder Hof auszuprobieren, um selbstwirksam zu sein.

Das Ziel der U3 Gruppe ist nicht, die Kinder als „fertige“ Kindergartenkinder zu entlassen, sondern sie liebevoll in die Gemeinschaft der Kita im offenen Konzept individuell zu begleiten. Dazu sind unsere Eltern wichtig, da wir diesen wichtigen Übergang gemeinsam gestalten. Der Übergang in die Kita beginnt nicht für alle U3 Kinder zum selben Zeitpunkt. Er beginnt dann, wenn sich das Kind für die umliegenden Bildungsräume der Kita interessiert und sich ‚nach außen‘ orientiert. Dann wird es in seiner Explorationsfreude unterstützt und von den Fachkräften begleitet. So entsteht eine neue Orientierung im Haus bzw ein Herantasten an mögliche künftige Bezugserzieher, für die sich das U3 Kind im Laufe der kommenden Monate entscheiden wird. In diesem Prozess spielen die Eltern eine wichtige Rolle. Sie sind im stetigen Austausch mit dem Personal, um ihr Kind in dieser Transition behutsam zu begleiten.